

Leubener Zeitung

Dobritz Laubegast Leuben Meußlitz Niedersedlitz Sporbitz Tolkewitz Zschachwitz Zschießen

Winter in der City

Das neue Jahr hat mit einem guten Vorsatz begonnen: Wenn Winter im Kalender steht, muss es auch schneien. Vorsatz erfüllt! Die Landschaft ist in Weiß gehüllt, sehr zur Freude aller Schneewanderer, Rodler und Skifahrer, die die Bretter fast vor der Haustür anschnallen können. Der Winterdienst schiebt längere Schichten. In der Nacht zum Montag, 16. Januar, wurde ab 3 Uhr auf den Hauptstraßen geräumt und gestreut, damit nach sieben Zentimeter Neuschnee der Berufsverkehr störungsfrei rollen konnte. Dafür möchten wir an dieser Stelle auch mal DANKE sagen. Vorrang haben die Höhenlagen, Buslinien und Brücken, da bleibt es auf Nebenstraßen und Radwegen weiß und glatt. Winterfreud' – Winterleid. Machen Sie das Beste draus.

Ihre Christine Pohl

Die nächste „Leubener Zeitung“ erscheint am **15.02.2017**. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **06.02.2017**.

KURZ NOTIERT

Ausstellung verlängert

Leuben. Die Ausstellung „FarbenZauberTraum“ im Bürgersaal des Rathauses Leuben, Hertzstraße 23, wird aufgrund der großen Resonanz bis 27. Januar verlängert. Die Schülerinnen und Schüler der 93. Grundschule Dresden stellen erstmalig ihre im Kunstunterricht entstandenen Arbeiten vor. Die Kinder der 1. bis 4. Klasse zeigen darin ihre Sicht auf die Welt in fantasiereichen Farben und Formen. Die Ausstellung ist von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. (LZ)

Gemeinsam singen

Jeden Montag steht gemeinschaftliches Singen am runden Tisch auf dem Programm in der Gaststätte „Zur Post“, Pirnaer Landstraße 13. Von 17 bis 19 Uhr werden gemeinsam mit Berthold Bethage jahreszeitgemäße Volkslieder, Weinlieder oder kultige alte Schlager gesungen. Jeder kann mitmachen. (LZ)



DER WINTER VERZAUBERT mit Schnee und Frost das Laubegaster Ufer. Möwen und Enten genießen ein Sonnenbad auf den ersten Eisschollen. Fotos: Ziegner

2017 – Leuben entwickelt sich weiter

Im Gespräch mit Ortsamtsleiter Jörg Lämmerhirt

Auch im Jahr 2017 wird Ortsamtsleiter Jörg Lämmerhirt für alle Leubener ein offenes Ohr haben und sich für die Belange seines Ortsamtsbereichs stark machen. Darüber spricht er im Interview mit Redakteurin Claudia Trache.

■ In Leuben entstehen zurzeit sowohl an der Zamenhofstraße als auch am ehemaligen Kaufhaus Günther neue Einkaufsmöglichkeiten. Wann können die Leubener wieder bequemer vor Ort einkaufen?

Den Ersatzneubau der „alten Kaufhalle“ an der Zamenhofstraße treibt EDEKA voran. Hier ist etwa im April mit der Wiedereröffnung zu rechnen. Dann wird die Einrichtung seniorenfreundlicher gestaltet sein. Auch die Parkmöglichkeiten werden verbessert. Am ehemaligen Standort „Kaufhaus Günther“, wo ein komplexes Einkaufszentrum mit Parkdeck entsteht, erfolgte Anfang Dezember der Baustart. Zurzeit werden Gründungs- und Erschließungsarbeiten durchgeführt. Die Baugenehmigung liegt allerdings noch nicht vor. Wir rechnen im Moment mit einer Eröffnung Anfang 2018.

■ Welche Straßensanierungen stehen in diesem Jahr an?

Für das große Vorhaben Österreichische Straße im

Ortsamtsbereich Leuben läuft das Planfeststellungsverfahren. Innerhalb dessen gibt es auch eine öffentliche Auslage. Ich rechne 2018 mit einem Baubeginn. Als Umleitungsstrecke haben wir die Troppauer sowie Steirische Straße als Einbahnstraßen im Visier. Außerdem ist eine Interimsstraße geplant, die an die Toeplerstraße angebunden wird. Dafür nutzen wir eine Schneise, die ohnehin für die Verlegung von Wasserrohren durch die DREWAG bereits geschlagen wurde. Für den Bereich Berthold-Haupt-Straße werden wir 2017 den Planfeststellungsantrag einreichen. Der Elbradweg ist gerade im Bereich Laubegast gesperrt. Neben der Beseitigung von Hochwasserschäden erfolgen hier auch

umfangreiche Arbeiten im Bereich Gas, Wasser und Abwasser. Diese sollen bis Ende März abgeschlossen sein.

■ Leuben bzw. Laubegast ist ein begehrter Wohnstandort. Wo wird derzeit gebaut?

Der Eigenheimstandort am Lockwitzbachweg ist abgeschlossen. Diese Häuser sind weitestgehend verkauft. Ein zweites Projekt am Mitteltännicht bereitet die Dresdner Elbbau GmbH derzeit vor. Aber auch die Wohnungsbaugenossenschaft „Aufbau“ investiert in Leuben. Im Bereich Guerickestraße/Dieselstraße werden derzeit zwei Häuser mit etwa 50 Mietwohnungen errichtet, die im September 2017 bezugsfertig sein werden.

(weiter Seite 6)



BAUEN BOOMT – WIE hier am Kleinschachwitzer Ufer entstehen an etlichen Standorten in Laubegast und Leuben neue Wohnungen.

Unsere Themen

- Erinnerung an 1945 S. 2
- Operette im neuen Haus S. 3
- Winterschwimmen S. 4
- Bildung S. 5
- Malprojekt S. 6
- Stadtbahn 2020 S. 7
- ASB-Wünschewagen S. 8
- ... und mehr!

Ihre Zeitung im Internet
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de



„Eliza“ für Helma Orosz

Zur Gala-Matinee „Ihr Name auf einem Stuhl“ am 8. Januar wurde die ehemalige Oberbürgermeisterin Helma Orosz vom Förderforum der Staatsoperette Dresden geehrt. Prof. Dr. Werner J. Patzelt, Vorsitzender des Förderforums, würdigte in seiner Laudatio ihr fortwährendes Engagement für die Realisierung des Neubaus der Staatsoperette. Er überreichte ihr die vom Förderforum neu gestiftete Auszeichnung „Eliza“. (LZ)

Schwarzlicht-Tischtennis-Turnier

Laubegast. Am 28. Januar findet im Kinder- und Jugendhaus „Chilli“, Österreichische Straße 54, von 15 bis 18 Uhr ein Schwarzlicht-Tischtennis-Turnier statt. Am Turnier können alle Tischtennisfans zwischen zehn und 16 Jahre teilnehmen. Mitgebracht werden muss nichts außer gute Laune und eventuell etwas Taschengeld für einen Snack an der Bar. Das „Chilli“ ist an diesem Tag ab 13.30 Uhr geöffnet. (ct)

Laubegaster Werft erkunden

Derzeit liegen vier Dampfer der Sächsischen Dampfschiffahrt (Pillnitz, Stadt Wehlen, Meißen und Dresden) sowie „August der Starke“ auf der Laubegaster Werft und werden für die neue Saison flott gemacht. Noch ist es ruhig auf der Elbe. Ab 3. März lädt die Sächsische Dampfschiffahrtsgesellschaft zur „Stadtfahrt zu Wasser“ ein (freitags bis sonntags jeweils um 11, 13 und 15 Uhr). Am 8. März steht eine zweistündige Frauentags-Kaffeeahrt auf dem Programm (14.30 Uhr).

Ein besonderes Highlight in der Vorsaison ist die Werftfahrt am 23. April von 10 bis 13.30 Uhr. Auf dem historischen Raddampfer „Diesbar“ geht es zur Schiffswerft nach Laubegast. Während eines Landganges haben die Gäste Gelegenheit, die Werft mit ihrer historischen Slipanlage, der Schlosserei und der Schiffszimmerei kennenzulernen. (ct)

www.saechische-dampfschiffahrt.de

Menschenkette am 13. Februar

Die Arbeitsgruppe 13. Februar und die Stadtverwaltung Dresden laden dazu ein, sich am 13. Februar in einer Menschenkette die Hand zu reichen und so Brücken zu bauen. 13.000 Menschen nahmen im vergangenen Jahr daran teil und setzten so ein Zeichen für eine offene Gesellschaft, in der sich Menschen unabhängig von Hautfarbe und Religion begegnen.

Die Bombenangriffe am 13./14. Februar 1945 auf Dresden sind traditionell Anlass, sich in der Landeshauptstadt mit der Geschichte der Stadt als auch mit Unmenschlichkeit und

Menschlichkeit in all ihren Facetten auseinanderzusetzen. Neben der Menschenkette werden wieder verschiedene Veranstaltungen stattfinden. Dabei wird an die Unmenschlichkeit des Nationalsozialismus und des Krieges erinnert, ebenso an die Verfolgten und Ermordeten der Jahre 1933 bis 1945. Auch der Opfer der Luftangriffe wird gedacht. Die Stadt sucht noch engagierte Ordnerinnen und Ordner, die am 13. Februar ab 15.30 Uhr mithelfen, beim Aufbau und der Absicherung der Menschenkette mitzuwirken. (StZ)

www.dresden.de

■ SCHÄTZE IN DEN TECHNISCHEN SAMMLUNGEN

Koffernfernseher Rafena Junior

VON EKKEHARD SIMMERT

1957 begann im VEB Rafena Werke Radeberg die Entwicklung des ersten DDR-Koffernfernsehgerätes vom Typ JUNIOR 60800A. Das Gerät hatte ein modernes Thermoplastgehäuse, einen dynamischen Lautsprecher, wurde mit 220 V Wechselstrom versorgt und arbeitete im VHF-Band III (Frequenzbereich zwischen 174 und 230 MHz, CCIR Kanal 5–12).

1959 erfolgte die Gerätevorstellung auf der Leipziger Frühjahrsmesse, das Gerät selbst sollte im Herbst 1959 in den Handel kommen.

Dieser Fernseher wurde aber nur in Nullserie (etwa 15 Stück?) produziert, denn die Serienproduktion verhinderte Walter Ulbricht damals persönlich – mit der



KOFFERNFERNSEHER RAFENA JUNIOR – eine Rarität aus der Nullserie (im Depot der TSD). Foto: Simmert

sinngemäßen Bemerkung: „Solange nicht der Bedarf an normalen Fernsehempfängern in der DDR abgedeckt ist, sehe ich keinen Grund, Kapazitäten für die Produktion eines Zweitfernsehers zu binden...“

www.tsd.de

Dresden 1945 – Tragik und Hoffnung

Bis zum 11. Juni ist im Panometer Dresden zum dritten Mal die Panoramaausstellung „DRESDEN 1945 – Tragik und Hoffnung einer europäischen Stadt“ zu sehen. Das etwa 3.000 Quadratmeter große Rundbild von Yadegar Asisi zeigt die zerstörte Innenstadt von Dresden unmittelbar nach den alliierten Bombenangriffen im Februar 1945. Im Maßstab 1:1 erlebt der Betrachter die Ausmaße der Zerstörungen wie vor über 70 Jahren vom Rathausurm am Rande der Altstadt: Rauchschwaden und einzelne Brände in einer endlosen Trümmerlandschaft.

Das Projekt ist in engem fachlichem Austausch mit dem Militärhistorischen Museum der Bundeswehr in Dresden entstanden. Der international bekannte Komponist Eric Babak konzipierte die Begleitmusik. Seine auf das Panorama abgestimmte



BLICK AUF DAS zerstörte Dresden.

Foto: T. Schulze

Geräuschkulisse verstärkt den Raumeindruck.

Eine begleitende multimediale Ausstellung spannt den Bogen der Stadtgeschichte von der Jahrhundertwende um 1900 über die Weimarer Republik, die Zeit des Nationalsozialismus bis hin zur

Nachkriegszeit. Der abschließende Filmbeitrag lässt Zeitzeugen der Bombardements und des Wiederaufbaus zu Wort kommen. Dresdner berichten aus ihren Kindheits- und Jugendtagen. Trotz der Zerstörung ist die Hoffnung zu erkennen, ein neues Leben zu beginnen. (StZ)

Luther und der Geschichtsmarkt

Der Kaditzer Stadtteilhistoriker und Publizist Siegfried Reinhardt präsentiert auf dem 13. Markt für Dresdner Geschichte und Geschichten (4./5. März 2017) seine Rechercheergebnisse zur Fragestellung „Was erinnert noch heute im öffentlichen Raum der Stadt Dresden an Martin Luther?“ Der 500. Jahrestag der Reformation im Oktober dieses Jahres war ihm und Günther Scheibe, Vorsitzender des Vereins „Neue Nachbarschaft“ Kaditz, besonderer Anlass, sich jener Fragestellung zu widmen.

Dabei konzentrierten sich beide vorwiegend auf das, was im öffentlichen Raum sowie in und an zugänglichen Orten direkt zu sehen ist. Ihr Fazit: Dresdens Stätten des Erinnerns an Martin Luther sind sehr unterschiedlich. Sie reichen von der Martin-Luther-Kirche in der Äußeren Neustadt, dem Luther-Denkmal vor der Frauenkirche, dem Lutherhaus in Dresden-Kaditz bis hin zur Luther-Eiche in Kleinluga. Exponate und Bestände aus Dresdner Museen, Bibliotheken, Galerien oder Archiven fanden keine Berücksichtigung. (SR/KB)

SAXONITAS
BESTATTUNGSDIENST

würdevolle Bestattungen aller Art zum Tiefpreis
Erd · Feuer · See · Natur
Sozial · Anonymbestattungen

komplett ab 999,-

24h ☎ 0351 500 747 07
Prohliser Allee 33 · 01239 Dresden
www.saxonitas.de

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ Herausgeber:

SV SAXONIA Verlag für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621

Gesamtherstellung und Verlag

■ Anzeigenleitung:

SV SAXONIA VERLAG für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ Verantwortliche Redakteurin:

Christine Pohl
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

■ Anzeigenberatung:

Carola Multze, Tel. 0162 6553333
vorstufe@saxonia-verlag.de

■ Druck:

LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



Letztes Geleit

Bestattungshaus Werner Billing GmbH

Fachgeprüfte Bestatter, Bestattermeister

Dresden Zschachwitz

Büro Bahnhofstraße 83, 01259 Dresden
Telefon (03 51) 2 01 58 48

Dresden-Blasewitz

Büro Berggartenstraße 19, 01277 Dresden
Telefon (0351) 3 17 90 24

Dresden-Strehlen

Büro Lockwitzer Straße 24, 01219 Dresden
Telefon (03 51) 4 71 62 86



ANTEA BESTATTUNGEN



Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.

Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: **0351/42 999 42**

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfotenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de



BESTATTUNGSHAUS DRESDEN-OST

Wir sind zuverlässig, flexibel und zukunftsorientiert in allen Vorsorge- und Bestattungsangelegenheiten

Schlüterstraße 48, 01277 Dresden
☎ 3 16 08 14

www.bestattungshaus-dresden-ost.de

Unsere Gaststätte bietet Ihnen einen würdigen Abschluss Ihrer Trauerfeier.
Bestattermeister Jörg Strugalla – Inhaber Karl Strugalla

Ein Dresdner Familienunternehmen

TORSTEN GAUMERT

BESTATTUNGEN

Tag und Nacht dienstbereit

Keglerstr. 4 01309 Dresden
Tel. (03 51) 3 12 93 00 Fax (03 51) 3 12 93 01

Saarstr. 1 01189 Dresden
Tel. (03 51) 4 24 75 90

Herzberger Str. 30 Eing. Prohliser Allee 01239 Dresden
Tel. (03 51) 4 04 37 82

DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHIED GEBEN



Die Staatsoperette – angekommen im neuen Haus

Im Gespräch mit Klaus-Detlev Puchta, Fördermitglied im Förderforum der Staatsoperette Dresden e. V.

Es ist passiert! Das einzige selbstständige Operettentheater Deutschlands, die Staatsoperette Dresden, ist aus Leuben fortgezogen und im Herzen ihrer Stadt erfolgreich angekommen. Ihr neues Zuhause gemeinsam mit dem tjg. theater junge generation ist der denkmalgeschützte Industriebau des ehemaligen Kraftwerkes Mitte mit seinen restaurierten historischen Klinkerfassaden des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Marion Neumann sprach mit Fördermitglied Klaus-Detlev Puchta über seine Empfindungen zur Eröffnung.

■ Wie man zum Fan der Operette wird

Klaus-Detlev Puchta, Jahrgang 49, hat an der TU Dresden studiert und war seit 1990 für ein Stuttgarter Unternehmen als Vertriebsmitarbeiter für elektronische Zeiterfassung tätig. Seit 2007 ist er Mitglied im Förderforum der Staatsoperette. Das war 2002 gegründet worden mit dem Ziel „Operette im Zentrum“. Tochter Laura hatte sich 2006 bei einem Casting der Operette für das Musical „Jesus Christ Superstar“ für den „Girls Choir“ beworben und wurde mit ihrer Freundin aus mehr als 70 Bewerberinnen ausgewählt. Schließlich stand sie dann mit diesem Musical fast drei Jahre lang auf der Bühne der Staatsoperette. Er lächelt stolz: „Ich habe mir das Musical bestimmt fünf Mal angesehen, habe auch viele Freunde mitgenommen, da mich sowohl die Leistung des gesamten Ensembles als auch die Geschichte an sich begeistert haben.“ Ein Musical- und Operetten-Fan war er da schon längst geworden, hatte sich in Hamburg, Stuttgart und Berlin einige Musicals angesehen. So kam er zu der Überzeugung, dass beispielsweise die Produktion der „Evita“ in der Operette künstlerisch deutlich besser und nachhaltiger war. Ganz persönliche Beziehungen



BITTE PLATZ NEHMEN, gleich hebt sich der Vorhang... Fotos: Puchta

Als gebürtiger Dresdner und als langjähriges Mitglied im Folkloretanzensemble „Thea Maass“ der TU Dresden bestand bereits über viele Jahre eine enge Bindung zur Kulturszene der Stadt Dresden. Auftritte mit dem Tanzensemble im Kulturpalast und in der Staatsoperette führten natürlich zu einer engen Beziehung zu den Häusern. So wurden die ausgesprochen schwierigen Bedingungen für Künstler, Techniker und die vielen guten Geister vor und hinter den Kulissen in der Operette persönlich erlebbar. Mit der Mitgliedschaft im Förderforum war unweigerlich der Wunsch verbunden, die „Operette im Zentrum“ unterstützen zu wollen. „Dass der damalige Kämmerer der Stadt, Hartmut Vorjohann, die Staatsoperette trotz einer sehr hohen Auslastung schließen wollte, hat mich einfach nur wütend gemacht“, resümiert Klaus-Detlev Puchta noch heute. „Die Eröffnung unseres neuen Kulturkraftwerkes hat nun gezeigt, dass dieser gemeinsame Kampf um den Erhalt der Staatsoperette von vielen Menschen mit Herzblut getragen wurde und endlich erfolgreich war.“

■ Die besondere Exkursion

Auf Einladung des Förderforums der Staatsoperette konnten die Fördermitglieder die Akustik- und Generalprobe zu „Orpheus in der Unterwelt“ unter der Leitung

von Andreas Schüller genießen. Der erste Gang durch das Maschinenhaus war ungewöhnlich, zumal die antiquierte und in die Jahre gekommene Atmosphäre in Leuben noch in frischer Erinnerung war. Klaus-Detlev Puchta kommt ins Schwärmen: „Der Eintritt in den neuen Saal war einfach umwerfend. Die Bilder, die wir vorher als Computersimulation gesehen hatten, konnte man mit der Realität des neuen Hauses nicht vergleichen. Wir hatten für den Einbau einer modernen, zeitgemäßen Akustik gestimmt. Was wir aber an technischer Raffinesse während der Aufführung erleben konnten, übertraf alle Erwartungen. Solche technischen Möglichkeiten mit Drehbühnen, Videoprojektion, Seitenbühnen, großer Bühnenbreite und -tiefe hatte die Operette noch nie besessen.“

■ Erwartungen an die neue Spielstätte

Der Abschied vom Leubener Musiktheater fiel schwer. Nicht ohne Wehmut erinnert sich Puchta an das 60. Jubiläum der Staatsoperette, als gleich zwei Paare aus „My fair Lady“ auf der Bühne standen: Rita Böhme mit Peter Herden und Jessica Glatte mit Tom Pauls. Beide haben in Leuben Musiktheatergeschichte geschrieben. Auch bei Sommerfesten und dem jährlichen Operettenball im Taschenbergpalais konnten die Künstler auch privat erlebt werden.

Die „Operette im Zentrum“ will nun mit einem beeindruckenden Spielplan viele Besucher anlocken. Mögen von diesem Haus generationsübergreifend neue und weitreichende Impulse ausgehen, um in allen Landen zu zeigen, dass das Musiktheater generell zum kulturvollen Leben der Menschen gehört. Klaus-Detlev Puchta betont mit Nachdruck: „Ich bin zuversichtlich, dass es gelingen wird.“



MIT SEINER FRAU Stephanie Reball (l.) besuchte Klaus-Detlev Puchta die neue Spielstätte.

AUTOSCHONBEZÜGE WERKSVERKAUF

FIRMA JENS ROTHMANN

Försterlingstraße 22h · 01259 Dresden · Tel. 0351/2017417 · Fax 2027711
www.autoschonbezüge-werksverkauf.de



- Autoschonbezüge in Maßanfertigung mit Seitenairbag
- Kunstleder Meterware
- Fußmatten in Maßanfertigung
- Autokindersitze von preiswerter Sitzhöhung bis Komfortsitz
- Polster-, Sattler-, Näh- und Stickereienarbeiten

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18 Uhr · Sa 9–13 Uhr

Benefizkonzert

Zum Benefizkonzert lädt das Putzatinhaus am 22. Januar ein. Zum wiederholten Mal musiziert das Streichquartett im Kulturzentrum. Gespielt wird u. a. Haydns Streichquartett C-Dur op. 33 Nr. 3 „Vogelquartett“ und Beethovens Quartett A-Dur op. 18 Nr. 5. Beginn ist 17 Uhr. (LZ)

„Banda Internationale“ im „Land der Ideen“

Mitte Dezember wurde „Banda Internationale“, ein Projekt der Dresdner Band Banda Comunale und der Cellex Stiftung im „Downtown“ in der Dresdner Neustadt als 100. Preisträger des bundesweiten Wettbewerbs „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ geehrt. Seit zehn Jahren zeichnen die Initiative „Land der Ideen“ und die Deutsche Bank gemeinsam innovative Ideen aus. Der diesjährige Wettbewerb stand unter dem Thema „Nachbarschaft Innovation – Gemeinschaft als Erfolgsmodell“.

In der Kategorie Kultur fand Banda Internationale eine Antwort darauf, wie Musik als Integrationshelfer wirken kann. Musik verbindet und hilft Sprachbarrieren zu überwinden. Die Ereignisse rund um das Freitaler Asylbewerberheim waren für die Band „Banda Comunale“ Anlass, selbst ein Zeichen zu setzen. So öffneten sie ihre Band für geflüchtete Musiker und riefen das Projekt „Banda Internationale“ ins Leben. Organisatorische Unterstützung erhielten sie von der Cellex Stiftung. Die reine Männer-Band ist etwa 20 Musiker stark und hat in den letzten beiden Jahren etwa 80 bis 90 Konzerte gegeben.

Zeitgenössische und traditionelle Lieder aus den Herkunftsländern aller Bandmitglieder umfasst ihr Repertoire. So treffen Rhythmen aus Syrien, Palästina oder auch dem Irak aufeinander und ergänzen sich. „Die Band ist wie eine Familie“, erzählte der aus Syrien stammende Thabet Azzawi. Hier findet er wie alle anderen Bandmitglieder Halt, Vertrauen und Schutz. Die Gemeinsamkeiten gehen über das Musizieren hinaus. Die einen erhielten Unterstützung bei der Wohnungssuche, andere für ihren Studienbeginn.

Das Projekt wurde bis Ende 2016 innerhalb der integrativen Maßnahmen des Freistaats Sachsen gefördert. Doch mit „Banda Internationale“ wird es künftig als Band weitergehen. Die meisten der Musiker gehen einem Beruf nach und haben eine eigene Familie, wie Michal Tomaszewski betont. Dennoch schmieden sie schon Zukunftspläne, wollen künftig Workshops in Schulen geben.

Der neue Projektpartner „Projektschmiede“ wird die Band bei diesen Vorhaben im Jahr 2017 unterstützen. (ct)

www.bandacomunale.de

www.ausgezeichnete-orte.de



JUBEL ÜBER DIE Auszeichnung, die „Banda Internationale“ am 17. Dezember entgegennahm. Das prämierte Projekt ist einer der 100 Preisträger des Wettbewerbs „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“.

Foto: Trache

Freie Plätze bei der Wintersportwoche

In der ersten Winterferienwoche veranstaltet die Sportjugend Dresden in Kooperation mit der Sportjugend Salzburg vom 12. bis 17. Februar die Internationale Wintersportwoche im Ski-gebiet Radstadt/Altenmarkt für ski- und snowboardbegeisterte Jugendliche. Einige Plätze sind dafür noch frei.

Im Rahmen dieser Ferienfreizeit steht natürlich hauptsächlich das Ski- und Snowboardfahren im Vordergrund. Doch auch Rodelausflüge, gemeinsame

Abendaktivitäten sowie sportliche Spiele stehen auf dem Programm. Bei allen Aktivitäten werden die Teilnehmer von einem geschulten und erfahrenen Team betreut. (StZ)

Weitere Informationen dazu sind auf www.sportjugend-dresden.de unter „Ferienangebote“ zu finden oder können telefonisch bei Lisa Wunderlich (Projektkoordinatorin Wintersportwoche) unter der 4758171 erfragt werden. Anmeldeschluss ist der 3. Februar 2017.

Faschingsschwimmen



GUTE LAUNE NACH 400 Meter „Badespaß“ in der eisigen Elbe. Foto: PR

Neustadt. Zum DLRG-Faschingsschwimmen am 5. Februar können sich alle Interessierten bereits online unter www.dresdner-faschingsschwimmen.de anmelden und sich schon einmal eine passende Kostümierung überlegen.

Das ist das Markenzeichen des eisigen Badevergnügens, das die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft Bezirk Dresden e.V. (DLRG Dresden) zum 19. Mal organisiert.

„Das Anbaden in der Elbe ist nichts Alltägliches und wird weiterhin für viele eine Herausforderung sein“, sagt Dominic Lorenz, Sprecher der DLRG Dresden. „Jeder kann ganz nach

seinem persönlichen Empfinden zwischen den altbewährten Distanzen von 400 Meter, zwischen Carola- und Augustusbrücke, und 800 Meter, zwischen Albert- und Augustusbrücke, wählen“, erklärt Dominic Lorenz. Zuerst starten die ganz Waghalsigen auf der langen Strecke, bevor sich der größere Pulk auf der 400-Meter-Strecke ins Wasser begibt.

Treffpunkt für alle Schwimmer ist ab 10.00 Uhr am DLRG-Info-Stand auf den Elbwiesen unterhalb der Augustusbrücke auf der Neustädter Seite. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Abgesichert wird die Veranstaltung von den Rettungsschwimmern der DLRG-Dresden. (StZ)

Samuel Koch bei Konzertlesung

Dobritz. Am 5. Februar kommen Samuel Koch und Samuel Harfst zu einer Konzertlesung ins Forum Hoffnung, Pirnaer Landstraße 4. Ab 19 Uhr liest er aus seinem aktuellen Buch „Rolle vorwärts“ und erzählt von seinem Leben in neuen Grenzen. Begleitet wird er dabei von Liedermacher und Gitarristen Samuel Harfst.

Samuel Koch hatte 2010 einen tragischen Unfall vor laufenden

Kameras in der Sendung „Wetten dass ...?“. Seitdem ist er querschnittsgelähmt.

„Hätte ich von Anfang an gewusst, dass ich so lange fast vollständig gelähmt verbringen muss, ich wäre durchgedreht“, sagt Samuel Koch heute und fügt hinzu: „Ich habe aber auch viele Stunden erlebt, die schön und glücklich waren und die mir gezeigt haben, dass es sich öfter lohnt zu leben, als man denkt.“ (StZ)

Aktiv im Alter

Seit 25 Jahren gibt es den Verband Jahresringe Dresden



BEI WIND UND Wetter auf Tour.

Foto: privat

Wanderung ist nicht notwendig, festes Schuhwerk und Pünktlichkeit schon“, erklärt Trittel.

■ **Wandern – das ist Natur, Bewegung und Gemeinschaft**

Zehn bis 12 ehrenamtliche Wanderleiter stehen bereit, um Wanderfreudige in die nähere oder weitere Umgebung von Dresden zu führen, gern auch in die Sächsische Schweiz. Beim Laufen kommt man ins Erzählen, es wird viel gelacht. „Und so entstehen im Kreise dieser aufgeschlossenen Menschen nicht nur Bekanntschaften sondern auch Freundschaften“, hat der Wanderleiter erfahren. So trifft man sich auch außerhalb der Wandertage. Traditionell wird im

Juni das Sommerfest und im Dezember das Jahresabschlussfest des Vereins gefeiert. Ein Grillwandern ist auch zur Tradition geworden.

Der gemeinnützige Verein ist im KISS Dresden integriert und arbeitet u. a. im Seniorenbeirat der Stadt mit.

Claus-H. Trittel lädt am 25. Januar zur Wanderung ein: Treffpunkt 9.11 Uhr am Haltepunkt Dobritz (mit dem Bus 65 geht es nach Luga). Die Tour führt vom Lugturm über die Babisnauer Pappel bis nach Goppeln. (StZ)

Alle Wandertermine liegen in der Geschäftsstelle, Ehrlichstraße 3, Haus 4 EG, aus, und im Internet unter www.sachsen-info.com/senior Kontakt: Claus-H. Trittel, Telefon: 4215185

Dresdens kulturelle Mitte

Auf Spurensuche mit igeltour

Seit 1990 unterhält igeltour seine Gäste mit Geschichte und Geschichten auf seinen Stadtrundgängen durch Dresden.

Dr. Michael Böttger, Historiker, Pädagoge und Geschäftsführer i.R. erinnert sich an einen spannenden Themenrundgang im Herzen der Stadt Dresden: „Ab dem Jahre 1991 führte igeltour unter dem Motto ‚Dresden von hinten‘ durch die damals noch darniederliegende Wilsdruffer Vorstadt. Beginn war auf einer Wiese vor der ‚Aurora‘, dem noch rauchend und Flugasche verbreitenden Heizkraftwerk Mitte. Es ging weiter zu ‚Mannesmann-Luftschutz‘-Abdeckungen am Wettiner Platz, dem entstehenden Umweltzentrum, zugemauerten Altbauhäusern und einer SERO-Annahmestelle auf der Schützengasse. Der Rundgang führte weiter vorbei an Bankcontainern im Herzogin-Garten, der Postbaracke des ‚Postamtes Dresden A 1‘ hin zum Quickborn, bekannt als Queckbrunnen.“ Am 11. März feiert eine ähnlicher Route Premiere: „Dresdens neue Mitte – Zwischen Kraftwerk Mitte und Herzogin Garten“ heißt die

Führung. Besucht werden das neue Kulturkraftwerk mit Spiel- und Probenstätten von Staatsoperette und tjg. theater junge generation, einschließlich dem „Kranfoyer“. Das ist der neue Eingangsbereich der Kulturstätte im alten Maschinensaal, kenntlich an denkmalgeschützten Spuren alter Industriearchitektur. Die Besucher können am Energiemuseum der DREWAG auf dem Gelände die Wandlungen der Energieerzeugung in Dresden nachverfolgen. Das moderne Umweltzentrum, die neuen Wohnbauten am Schützenplatz, gerade entstandene Gaststätten sowie

Geschichten des neuen Wohnareals „An der Herzogin Garten“ werden ein Thema sein.

Das Igel-Tour-Programm wird in diesem Jahr von insgesamt 33 Gästeführern, 14 Frauen und 19 Männern, gestaltet. Es werden 55 verschiedene Themenführungen mit insgesamt 300 Terminen, darunter fünf Premieren, angeboten. Neu ist z. B. auch die Tour am 11. Februar, ab 11 Uhr, mit dem Titel „Enthüllt – Dresden und seine Denkmale“. (Neumann/StZ)

www.igeltour-dresden.de, igeltour.dresden@t-online.de, Tel. 8044557



HEREINSPAZIERT INS KULTURKRAFTWERK ...

Foto: Bäumler

Alles Trick: Kasper, Krokodil und Co.

Ein liebenswerter Blick zurück in die Kindheit: Als der kleine freche Teufel die Pfannkuchen mopste, die Windmühle ins All flog, und der Berggeist Rübezahl verschiedene Abenteuer bestand. Eine Begegnung mit den Figuren aus dem Dresdner DEFA-Studio für Trickfilme ermöglicht die neue Dauerausstellung in den Technischen Sammlungen, Junghansstraße 1–3. Von 1955 bis 1992 entstanden rund 1.500 Animationsfilme in dem Studio, die Hälfte davon für das Kinderprogramm der DDR-Kinos. Zwischen 1990 und 1992 wurde der Betrieb von der Treuhand abgewickelt.

Zahlreiche Originale konnten gerettet werden. Und so gibt es in der Ausstellung ein Wiedersehen mit vielen Puppen, Dekorationen, Bildern und Filmsequenzen. Zu sehen ist auch, wie in



EINBLICK IN DIE Kulisse der Rübezahl-Fime.

Fotos: Pohl

unterschiedlichen Techniken aus einzelnen Bildern die Animation entsteht. Gezeigt wird der Einfluss von Musik und Geräuschen auf den Trickfilm, denn „ohne Ton kein Bild“. Dass es die „Filmstadt Dresden“ heute noch gibt, davon

zeugen aktuelle Filme von ehemaligen DEFA-Beschäftigten, die die Animationstradition fortführen.

(C. Pohl)

Filmreihe DIAF-Anima im Museumskino: 20. Januar, 20 Uhr: „Die Poesie der Dinge“



„ALARM IM KASPERLETHEATER“ – ein Klassiker.



„ASCHENPUTTEL“ ALS SILHOUETTENTRICKFILM.

ANZEIGE

Bildungs-, Job- und Gründermesse: „Karrierestart“

Über 490 Aussteller präsentieren ihre Angebote zur diesjährige Messe „Karrierestart“, die vom 20. bis 22. Januar in der Messe Dresden im Ostragehege stattfindet. Die Bildungs-, Job- und Gründermesse hält für jeden etwas bereit, der sich beruflich orientieren möchte, angefangen vom Schüler bis zur Führungskraft, die neue Herausforderungen sucht. An allen drei Tagen bieten wichtige Unternehmen und

Institutionen der Region aus den Bereichen Industrie, Handwerk, Dienstleistung, Medien, Handel sowie Medizin und Pflege zahlreiche Gesprächs- und Beratungsmöglichkeiten. Ob Studium, Ausbildung im Handwerk oder Existenzgründung – es gibt zahlreiche Informationsmöglichkeiten. Ergänzend dazu gibt es Tipps zu Eignungstest, Vorstellungsgespräch oder Assessment-Center sowie kostenlose

Bewerbungsmappenchecks in den Messehallen.

Nach der Eröffnung am Freitag, 10 Uhr, erwartet die Besucher an allen Tagen ein umfangreiches Vortrags- und Workshopprogramm. Dabei werden viele Fragen rund um die Berufsorientierung, Existenzgründung bis hin zur Unternehmensnachfolge und Anerkennung ausländischer Qualifikationen beantwortet.

www.messe-karrierestart.de

Politische Bildung

Das Herbert-Wehner-Bildungswerk begeht in diesem Jahr mehrere Jubiläen: Seine Gründung vor 25 Jahren, 20 Jahre Freundeskreis Herbert-Wehner-Bildungswerk und am 11. Juli den 111. Geburtstag von Herbert Wehnert. Die offizielle Festveranstaltung findet am 17. Juni statt.

Wie jedes Jahr werden auch 2017 verschiedene Fahrten und Seminare zur politischen Bildung angeboten. Vom 9. bis 11. Februar steht in der Winterwerkstatt in Dresden das Vermitteln von Grundlagen der Moderation auf dem Programm. Tagesfahrten führen u.a. in die Lausitz, nach Berlin und anlässlich des Jubiläums 500 Jahre Reformation in die Lutherstadt Wittenberg. (StZ)

www.wehnerwerk.de

Tag der offenen Tür am Berufsschulzentrum

Altstadt. Am 4. Februar lädt das Berufsschulzentrum „Gustav Anton Zeuner“ an der Gerokstraße 22 alle Interessenten von 9 bis 12 Uhr zu einem Tag der offenen Tür ein. Vorgestellt werden die Berufsschule für Kraftfahrzeugtechnik und Fertigungstechnik, die Fachschule für Fahrzeugtechnik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie die Fachoberschule für Technik. Die Fachoberschule bietet bereits seit zwei Schuljahren ein deutschlandweit einmaliges Schulprojekt an. Junge Leistungssportler haben die Möglichkeit, die allgemeine Fachoberschulreife

in drei anstatt zwei Jahren zu erwerben. Während die Schüler die 11. Klasse regulär absolvieren, wird die 12. Klasse über zwei Jahre gestreckt, sodass noch genügend Zeit für den Leistungssport bleibt. Es ist also eine gute Möglichkeit, Leistungssport mit beruflicher Qualifizierung zu verbinden. Kanuten, Leichtathleten, Fußballer, Eishockeyspieler, aber auch Fechter und Sportakrobaten nutzen dieses Angebot bereits. Dieses Schulprojekt soll künftig ausgebaut werden und noch mehr junge Leistungssportler anziehen. (ct)

www.bs-z-technik-zeuner.de

Beruflich neue Wege gehen!?

Die Bildungsberatung berät kostenfrei und neutral in den Standorten der Volkshochschule Dresden zu folgenden Anliegen:

- Beruflicher Wiedereinstieg
- Berufliche Neuorientierung
- Berufliche Weiterbildung
- Finanzielle Förderung von Bildung

(03 51) 4 88 84 84
beratung@bildungsbahnen.de

Dresden, Dresden, vhs Volkshochschule Dresden e.V. Dresden Bildungsberatung



FREMDSPRACHENINSTITUT DRESDEN ANGELIKA TRAUTMANN

Neue Sprachkurse
ab 23. Januar

Individueller Unterricht jederzeit

Schäferstraße 42–44, 01067 Dresden
(Nähe Klinikum DD-Friedrichstadt)
Tel.: +49 (0)351 4 94 05 80
www.fremdspracheninstitut-dresden.de

Öffnungszeiten: Mo bis Do 9–18 Uhr · Fr 9–17 Uhr · und nach Vereinbarung

Video für Schülerwettbewerb

Für den Schülerwettbewerb „Jugend präsentiert“ können sich 12- bis 21-Jährige noch bis zum 8. März mit einem Videoclip bewerben. Indem sie anschaulich eine naturwissenschaftlich-mathematische Frage erklären, beweisen sie, wie gut sie Wissen

anwenden und vermitteln können. Die drei besten Präsentationen werden mit einer mehrtägigen Reise mit einem exklusiven Einblick in die Welt der Medien und Forschung geehrt. (StZ)

Informationen unter www.jugend-praesentiert.de

WIR SUCHEN SIE

...als ProjektleiterIn (Teilzeit) für die Werbeagentur in der SV SAXONIA Verlag GmbH in Dresden.

WERBUNG UND MARKETING SIND „IHRE“ WELT?

Sie sind kreativ, erfolgsorientiert, gehen gern auf Menschen zu, können aus Ideen einen werbewirksamen Auftritt entwickeln? Sie verfügen über Kompetenz im Bereich Gestaltung, Druckverfahren, Social-Media?

Dann freuen wir uns über Ihre aussagefähige Bewerbung! Senden Sie diese bitte an office@saxonia-verlag.de

SV SAXONIA Verlag
für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3 · 01069 Dresden
office@saxonia-verlag.de
www.saxonia-verlag.de



SV SAXONIA VERLAG
für Recht, Wirtschaft
und Kultur GmbH

Neue Adresse für Beratungsstellen

Der JugendInfoService und die Beratungsstelle für ausbildungssuchende und arbeitslose Jugendliche, kurz Beratungsstelle Lehrlauf genannt, ziehen von der Marienstraße 20 in die Budapester Straße 30. Diese Informations- und Beratungsstellen des Jugendamtes sind ab 6. Februar im Erdgeschoss des Jobcenters zu finden. Der JugendInfoService schließt ab 23. Januar an beiden Standorten, Marienstraße 20, und medien@age, Waisenhausstraße 8. Die Beratungsmöglichkeit in der Kinder- und Jugendbibliothek medien@age entfällt zukünftig.

Während der Schließzeit können die Jugendlichen weiterhin Anfragen per E-Mail unter info@jugendinfoservice.de stellen und sich unter www.jugendinfoservice-dresden.de informieren.

Die Beratungsstelle Lehrlauf zieht ab 19. Januar um. Während der Schließzeit können sich junge Menschen an die Beratungsstellen von Trägern der freien Jugendhilfe wenden: Jobladen, Bürgerstraße 68, Telefon 0351 4278920, und Kompass Job-in-Club, Herzberger Straße 22, Telefon 0351 43888922. (StZ)

www.jugendinfoservice-dresden.de

2017 – Leuben entwickelt sich weiter

Im Gespräch mit Ortsamtsleiter Jörg Lämmerhirt

(Fortsetzung von Seite 1)

■ Um das Thema „Asyl“ ist es in Dresden ruhiger geworden. Wie sieht es da in Leuben aus?

Zurzeit leben 172 Flüchtlinge in Leuben, davon 92 im Übergangswohnheim an der Gustav-Hartmann-Straße, vorrangig Familien, sowie 80 in Wohnungen. Auch in diesem Jahr arbeiten 15 Flüchtlinge im Rahmen einer Flüchtlingsintegrationsmaßnahme im Ortsamtsgebiet Leuben. Im Bereich der Landschaftspflege erledigen sie vielfältige Aufgaben, welchen wir sonst nicht nachkommen könnten, beispielsweise die Beseitigung von Wildwuchs. Die Flüchtlinge absolvieren ansonsten Deutsch- bzw. Integrationskurse.

■ Was wünschen Sie sich für Ihr Ortsamt 2017? Worauf freuen Sie sich besonders?

Wie jedes Jahr freue ich mich auf die diversen Stadtteilsteste, die ehrenamtlich von den Vereinen organisiert werden. Der Ortsverein Zschieren-Zschachwitz plant am 25. März eine besondere Baumpflanzaktion. Am Verbindungsweg zwischen der Straße An der Huhle und Bernard-Shaw-Straße werden 15 Obstbäume (alles historische Sorten) gepflanzt. Jeder Baum hat einen eigenen Spender. Außerdem ist es mein Wunsch, dass wir gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern eine Vision entwickeln, wie das Grundstück der ehemaligen Operette künftig genutzt wird. Derzeit laufen Untersuchungen, ob sich der Standort für eine Schule eignet.

Neue pädagogische Fachkräfte für Kita und Hort

Mit einer Einstellungsoffensive will der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen zusätzliches Personal für den Betrieb seiner knapp 180 kommunalen Kindertagesstätten und Horte gewinnen. Vor wenigen Tagen hat er dafür über 200 Stellen für pädagogische Fachkräfte und 100 Stellen für Assistenzkräfte ausgeschrieben. Die Ausschreibungen laufen noch bis zum 21. Januar 2017. Geeignete Bewerberinnen und Bewerber können ab sofort eingestellt werden. Nach Aussagen der Betriebsleiterin Sabine Bibas sind die Neueinstellungen

vor allem erforderlich, um den ab September verbesserten Betreuungsschlüssel für Kinder unter drei Jahren abzusichern. Außerdem sollen die neuen Kolleginnen und Kollegen diejenigen ersetzen, welche in diesem Jahr in den Ruhestand gehen. Im September 2018 verbessert sich der Betreuungsschlüssel im Krippenbereich weiter.

Die Neueinstellungen konzentrieren sich fast ausschließlich auf den Spätsommer, wenn die Abgänger der Berufs- und Fachschulen ihre Abschlusszeugnisse in den Händen halten. (StZ)

Hülße-Gymnasium stellt sich vor

Am 8. Februar lädt das Julius-Ambrosius-Hülße-Gymnasium, Hülßestraße 16, Schüler und Eltern ein. Ab 16 Uhr erhalten sie einen umfassenden Überblick über die schulischen Möglichkeiten, den spezifischen Profilunterricht und die Ganztagsangebote bis Klasse 12. Unterrichtsräume und Sportanlagen können besichtigt werden.

16.30 und 17.30 Uhr sind Informationsveranstaltungen in der Aula geplant. In den Fachbereichen werden Schülerarbeiten präsentiert. An der Schule können die Fremdsprachen Englisch, Französisch, Russisch und Latein (Spanisch als dritte Fremdsprache ab Klasse 8 im

sprachlichen Profil) erlernt werden. Eine Musikklasse gibt es in den Klassenstufen 5, 6 und 7, Förderunterricht ist in den Klassenstufen 5 und 6 möglich. Vorgestellt wird der mathematisch-naturwissenschaftliche, der sprachliche und künstlerische Profilunterricht ebenso wie das Entspannungsangebot Life-Kinetik der Klassen 5 und 6. Zu den Traditionen der Schule gehören die Kennenlernfahrt zu Beginn der 5. Klasse, das Skilager und die Sprachreisen. Die Gymnasiasten beteiligen sich regelmäßig an Wettbewerben und Olympiaden an der Schule. (StZ)

Weitere Information: Telefon 40761310 und www.huelse-gym.de



MIT MALEN zu mehr Selbstvertrauen – Angelika Beger hilft dabei.

Foto: Trache

„Mein Malspiel“ – eine Reise zu sich selbst

Gemütlich ist es im Atelier „Mein Malspiel“ von Angelika Beger. Sie selbst strahlt eine gewisse Ruhe, aber auch Zuversicht aus. Ruhe und Zuversicht sollen die Menschen, vor allem Kinder, beim Malen bei ihr finden. Angelika Beger hat sich als Diplom-Sozialpädagogin und jahrelange Leiterin einer Kindertageseinrichtung viele Gedanken darüber gemacht, wie sich verschiedene Lebensverhältnisse auf die Entwicklung von Kindern auswirken. Ihre Erfahrungen gibt sie aktuell als Fachberaterin für Kindertagespflegepersonen weiter. Seit 2014 bietet sie im „Mein Malspiel“ das Ausdrucksmalen montags und freitags in der Österreicher Straße 29 an.

Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, sich in einem geschützten Raum, ohne Leistungsdruck, mit 22 bunten Farben, Pinseln,

Schwämmchen und vielem mehr auszuprobieren und über den Ausdruck ihrer Gefühle ihre eigene Leichtigkeit wiederzufinden oder wieder mehr bei sich selbst anzukommen. „Kinder, aber auch Erwachsene, können so in eine bunte Farbenwelt eintauchen, vom Alltag abschalten, zu sich selbst finden und wieder selbstbewusster an sich glauben“, erzählt Angelika Beger. Sie hat diese so heilsame Erfahrung zunächst während ihrer Ausbildung zur Malleiterin selbst gemacht. Als achtsame Zuhörerin und Impulsgeberin begleitet sie bei Bedarf ihre Teilnehmer auch bei der Suche nach Lösungen für persönliche Themen, die durch das Malen bewusst werden können. Viele schöne Momente hat sie mit ihren Teilnehmern schon erlebt, zum Beispiel wie ein schüchternes Mädchen

durch das Malen mehr Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen erlangt hat.

Für ihr besonderes Engagement für Kinder wurde Angelika Beger im Oktober vergangenen Jahres mit dem Kinderarche-Oskar ausgezeichnet. Diese Auszeichnung nahm die Kinderarche Sachsen bereits zum fünften Mal vor. Von 28 vorgeschlagenen Sachsen erhielt Angelika Beger mit ihrem „Mein Malspiel“ einen der drei Jury-Preise. „Es ist eine schöne Anerkennung für die eigene Arbeit. Es spornt an weiterzumachen“, freut sich Angelika Beger.

Der Publikums-Oskar ging ebenfalls nach Dresden an David Maddox, Inhaber einer Dresdner Kampfsportschule. Kreiert wurde der Oskar von der Radebeuler Keramikerin Ines Hoferick. (ct)

www.mein-malspiel.de

Tipps für die Winterferien

Billard, Kicker

In der zweiten Winterferienwoche hat das Kinder- und Jugendhaus „Chilli“, Österreicher Straße 54, täglich von 13.30 bis 18 Uhr für alle Sieben- bis 17-Jährigen geöffnet. Billard, Kicker, Tischtennis, Playstation und andere Spiele sind im Angebot. (ct)

Tanzworkshop

Am 15. und am 17. Februar bietet das Putzatinhaus, Meußlitzer Straße 83, einen Tanzworkshop unter dem Motto „Feuer und Wasser“ für 6- bis 10-Jährige an. Am Ende steht die Präsentation

einer kleinen Choreographie, die während des Kurses erlernt wird. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten. (StZ)

www.putzatinhaus.de

Zirkus

Johannstadt. Balancieren auf dem Seil oder jonglieren mit Keulen. Einfach einmal ausprobieren, was man sonst nur im Zirkus bestaunen kann. Vom 13. bis 24. Februar öffnen sich die Türen der Johannstadthalle, Holbeinstraße 68, für alle kleinen Artisten: Montag bis Freitag, 15–17 Uhr. (BZ)

www.johannstadthalle.de

Faschingsparty im „Chilli“

Am 28. Februar findet von 16 bis 18 Uhr im Kinder- und Jugendhaus „Chilli“ eine Faschingsparty für alle Sieben- bis 17-Jährigen statt. Wer gerne Fasching feiert und Lust auf Musik und witzige Spiele hat, ist herzlich eingeladen. Gute Laune und etwas Taschengeld für Snacks an der Bar, mehr müssen die Besucher nicht mitbringen. Wer mit einer Verkleidung kommt, erhält ein besonderes Begrüßungsgetränk. Das Motto der Faschingsparty ist ab 1. Februar auf der Homepage zu finden. (ct)

www.cvjm-dresden.de

DVB startet Großprojekt „Stadtbahn 2020“

Die Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) haben sich in diesem Jahr wieder viel vorgenommen: Als erstes der geplanten Großprojekte startet das Vorhaben „Stadtbahn Dresden 2020“ auf der Oskarstraße in Strehlen. Am 1. März beginnt die etwa 1.200 Meter lange Gleisbaustelle, die rund zwölf Monate in Anspruch nehmen wird. Dabei wird der Straßenbahnverkehr von der Wasastraße/Franz-List-Straße in die Oskarstraße/Tiergartenstraße verlegt. Auch ein Teil des Wasplatzes wird umgebaut. Kostenpunkt rund 12 Millionen Euro. Das Projekt „Stadtbahn 2020“ umfasst mehrere Straßenbahn-Neubauvorhaben. Ziel ist es zunächst, die Buslinie 61 mit ihren täglich rund 36.800 Fahrgästen zwischen Löbtau und Strehlen zu entlasten.

Der weitere Ausbau der Wehler Straße ist ab 18. April 2017 vorgesehen. Bis Ende November werden zwischen Ankerstraße und Schlömilchstraße die Gleise erneuert sowie die neue Gleisschleife am Gymnasium Tolke-Witz fertig sein. Auch zwei barrierefreie Haltestellen werden gebaut.

2016 konnten die DVB keine neuen Baumaßnahmen im Straßenbahnnetz beginnen, weil Baugenehmigungen fehlten. Und auch zu Beginn dieses Jahres gibt es aufgrund ausstehender Baugenehmigungen noch keine Planungssicherheit für verschiedene Projekte. So ist unklar,



AM „LEBENDEN“ MODELL erklärten die DVB-Vorstände Lars Seiffert (l.) und Andrea Hemmersbach (r.), wie die neuen Fahrscheinautomaten funktionieren. Voraussichtlich im ersten Quartal 2017 werden die ersten der 150 stationären Automaten erneuert. Die lästige Suche nach passendem Kleingeld für einen Fahrschein soll dann der Vergangenheit angehören.

Foto: Pohl

ob der Ausbau der Haltestelle Tharandter Straße auf der unteren Kesselsdorfer Straße (Stadtbahn Dresden 2020) im vierten Quartal 2017 beginnen kann. Ebenso unsicher ist der von August bis Dezember 2017 geplante barrierefreie Umbau der Haltestelle Hugo-Bürkner-Straße einschließlich des Gleisdreiecks. Ab viertem Quartal 2017 soll am Abzweig Infineon-Süd eine neue Gleisschleife als Ersatz für die Schleife am Diebsteig entstehen. Der dringend nötige Ausbau der Bautzner Straße zwischen Glacisstraße und Rothenburger Straße ist nach Auskunft der DVB ebenfalls vakant, da hier Aspekte des Denkmalschutzes zu berücksichtigen sind.

Die Dresdner Verkehrsbetriebe, die 2016 rund 156 Millionen Fahrgäste beförderten und damit so viel wie noch nie, wurden vom Dresdner Stadtrat erneut beauftragt, weiterhin den öffentlichen Personennahverkehr in Dresden zu organisieren. So sind die DVB für die nächsten 22,5 Jahre für den Straßenbahn- und Busverkehr verantwortlich und für die nächsten zehn Jahre für die Beförderung mit Bergbahnen und Fähren. Das sorgt für Planungs- und Arbeitsplatzsicherheit. Für die DVB-Vorstände Lars Seiffert und Andreas Hemmersbach ist die Auftragsvergabe „ein großer Vertrauensbeweis“.

(C. Pohl)
www.dvb.de

Winterschau der Architekten

Blasewitz. Unter dem Titel „Architekturgebundene Freiheit“ zeigen die Architektin Valérie Madoka Naito und der Wandzeichner Jens Besser im Haus der Architekten ortsspezifische Fotografien und Filme.

Valérie Madoka Naito arbeitet bundesweit als Architektin in der Projektsteuerung nachhaltiger Wohnungsbauprojekte und als Dokumentarfilmkünstlerin. Jens Besser ist in Dresden und weit darüber hinaus für seine

großformatigen Wandbilder bekannt. Während des Ausstellungszeitraums werden Naito als auch Besser ihre Werke an Präsentationsabenden vorstellen. Am 16. Februar, ab 19 Uhr, präsentiert Jens Besser seinen Katalog. Zu einem Filmabend lädt Valérie Madoka Naito am 23. Februar, ab 19 Uhr, ein. Die Ausstellung in der Goetheallee 37 ist bis zum 24. Februar zu besichtigen. (StZ)

www.AKSachsen.org

Service

**Kaufe Wohnmobile und
Wohnwagen**
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

**BAUMFÄLLUNG
MIT SEILTECHNIK**
inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen
übernimmt preiswert,
schnell und unkompliziert
TEAM ALPIN GmbH
Telefon 0172 3530066
mail@team-alpin.info
Herr Rehwagen

Ihre Anzeige in der Stadtteilzeitung?

Lassen Sie sich von Carola Mülitze beraten.

TELEFON 01 62 6 55 33 33
E-MAIL carola-mulitze@t-online.de



Die Energie-Berater

Die Serie in Ihrer Stadtteilzeitung

Entdecken Sie energetische Schwachstellen an Ihrem Haus – mit dem Thermografie-Paket der DREWAG

Eine Gebäudethermografie erweist sich in vielerlei Hinsicht als sehr nützlich. Sie deckt Wärmeverluste am Gebäude auf, hilft bei der Kontrolle von Dach, Fassade oder Wärmedämmung und lässt Durchfeuchtungen oder undichte Fenster und Türen erkennen. An verschiedenen Farben sehen Sie die unterschiedlichen Oberflächentemperaturen und erkennen durch die Intensität der Wärmestrahlung mögliche Schwachstellen an Ihrem Haus.

Wir bieten unseren Kunden im Versorgungsgebiet Dresden ein spezielles Paket mit Thermografie-Aufnahmen Ihres Hauses an. Dieses Paket umfasst 6 kommentierte Aufnahmen Ihres Hauses in einer individuell gedruckten Infobroschüre (auch als pdf-Datei auf CD), Modernisierungstipps für die aufgezeigten Schwachstellen sowie ein Auswertungsgespräch mit unseren Energieberatern.

Dieses Komplettpaket erhalten Sie bei uns für 89 Euro (inkl. 19 % MwSt.).

Weitere Informationen zur Anmeldung erhalten Sie bei unseren Energieberatern im DREWAG-Treff, Ecke Freiburger/Ammonstraße in 01067 Dresden oder unter www.drewag.de



DREWAG

ANZEIGE

Bedarfsgerechtes Wohnen? Willkommen bei der WGJ!

Im Rahmen einer guten, sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsvergütung zählt es zu den wesentlichen Zielen der Wohnungsgenossenschaft Johannstadt eG (WGJ), ihren Mitgliedern moderne und den aktuellen Ansprüchen gerechte Wohnungen zu fairen Mietpreisen anzubieten. Ob barrierefreie Zugänge zu den Wohnungen, Kinderwagenstellplätze, Spielplätze oder Boxen für Fahrräder und Rollatoren – alle Generationen sollen sich gleichermaßen in der Genossenschaft wohlfühlen. Die WGJ setzt zudem auf Neubau und Bestandsverjüngung, nicht minder wichtig sind jedoch auch die Bestandsgebäude, welche regelmäßig instand gesetzt werden. Weiterhin

antwortet die WGJ auf die neuen Fragen des sozialen Wohnens: Neben der Schaffung altersfreundlicher Wohnungen oder der Unterstützung bei einer aktiven Lebensgestaltung älterer Menschen finden Mitglieder bei der WGJ kompetente Ansprechpartner, die über die Wohnungsangelegenheiten hinaus auch in sozialen Anliegen unterstützen. So koordiniert und vermittelt die WGJ als erste Dresdner Genossenschaft im Rahmen des Projektes „Alltagsbegleiter für Senioren“ ehrenamtliche Helfer an Senioren der WGJ. Diese erledigen mit den Senioren tägliche Wege und ermuntern sie zu gemeinsamen Aktivitäten, welche für beide Seiten eine wertvolle Erfahrung darstellen.



Wohnen bei der WGJ

- technisch aktuelle und moderne Wohnungen
- faire Mietpreise
- Barrierefreiheit und altersgerechtes Wohnen
- Alltagsbegleiter für Senioren der WGJ
- sehr guter Service in Ihrer Nähe
- Hausmeister als erste Ansprechpartner in jedem Wohngebiet
- starke, solidarische Gemeinschaft
- kompetente Kooperationspartner

Meine Stadt. Mein Viertel. Meine WGJ.

www.wgj.de



Was tun gegen Übersäuerung?

Ursachen erkennen und natürlich beheben

Was bedeutet Übersäuerung des Körpers?

Zu Beginn des Jahres beschäftigen sich viele Menschen mit der Frage, wie sie ihren Stoffwechsel entlasten können. Sie fühlen sich schlapp und müde. Der Organismus scheint aus dem Gleichgewicht geraten zu sein. Ein Grund dafür kann eine Übersäuerung des Körpers sein.

Welche Folgen hat das Ungleichgewicht?

Wenn wir uns allzu einseitig ernähren, kann das die Balance aus Säuren und Basen in unserem Organismus stören. Ein Überschuss an sauren Stoffwechselprodukten wiederum setzt Mechanismen in den Zellen in

Gang, die eine ganze Reihe von Erkrankungen begünstigen können.

Wie schaffen wir natürliche Abhilfe?

Zunächst einmal ist es ratsam, sich bewusst basisch zu ernähren und auf „saure“ Lebensmittel zu verzichten. Welche Naturheilmittel den Prozess der Entsäuerung unterstützen, weiß Dietrich Mühlberg, Leiter der Dresdner Heilpraktikerschule, der im Februar wieder zu Gast in unseren Familienapotheken ist.

Anmeldung

Apotheke Leuben

Telefon 0351 – 2 03 16 40

www.familienapo.de

WWW.FAMILIENAPO.DE

SAUER MACHT KRANK
Natürliche Therapieansätze

Infoabend mit **Dietrich Mühlberg**
Leiter der Dresdner Heilpraktikerschule

8. Februar 2017
19 Uhr | Volkshaus Laubegast
Laubegaster Ufer 22, 01279 Dresden

Eintritt: 3,- Euro (inkl. Getränk)
Wir bitten um Anmeldung bis 01.02.2017.

ZUHÖREN. BERATEN. HELFEN.

Ihre APOTHEKE in LEUBEN

Zamenhofstraße 65 | 01257 Dresden
Telefon 0351 – 2 03 16 40 | leuben@familienapo.de

ASB-Wünschewagen startet

Sozialministerin Barbara Klepsch übernimmt Schirmherrschaft

Jeder Mensch hat große und kleine Wünsche oder Träume, die im Laufe seines Lebens in Erfüllung gehen sollen. Doch was ist, wenn die Lebenszeit unerwartet früh zu Ende geht und noch ein besonderer Wunsch offen ist? Noch einmal das Meer sehen, noch einmal die Heimatstadt oder nahe Angehörige besuchen, das ist für schwerkranke Menschen ohne Unterstützung kaum möglich. Hier setzt das Projekt „Wünschewagen“

des Arbeiter-Samariter-Bundes Deutschland (ASB) an. Das komplett ehrenamtlich betreute und ausschließlich durch Spenden und Sponsoren getragene bundesweite Projekt des ASB ermöglicht die Erfüllung letzter Herzenswünsche von schwerstkranken und sterbenden Menschen jeden Alters. Für den sächsischen ASB-Wünschewagen übernimmt die sächsische Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz Barbara Klepsch die

Schirmherrschaft. Das in Leipzig beim Regionalverband des ASB stationierte Spezialfahrzeug bringt die Fahrgäste und ihre begleitenden Angehörigen unbürokratisch an ihren Wunschort. Der umgebaute Krankentransporter ermöglicht etwa die Teilnahme an einem Familienfest oder einen Opernbesuch. Ehrenamtliche, professionell geschulte Helferinnen und Helfer sind mit an Bord.

(StZ) www.wuenschwagen.com

Im Begegnungszentrum der Volkssolidarität

Im Beratungs- und Begegnungszentrum der Volkssolidarität im Volkshaus Laubegast, Laubegaster Ufer 22, wird am 26. Januar, 14.30 bis 15.30 Uhr, über das neue Pflegestärkungsgesetz

informiert. Referent Dino Lüttge stellt die Umwandlung der Pflegegraden in Pflegegrade und die damit verbundenen Änderungen vor. Zum Seniorentanz mit „Eddy“ wird es am 27. Januar,

ab 14 Uhr, wieder sehr gesellig. Am 30. Januar lädt Jochen Bost zum Erzählcafé ein. Sein Thema: „Ehemalige Fahren und Elbebäder der Umgebung“. Beginn ist 14.30 Uhr.

(BZ)

Rätselspaß

Für alle, die gern knobeln, hat sich unser Leser Siegmund Borchardt ein Buchstaben-SUDOKU ausgedacht. Pro Linie, pro Reihe und in jedem der Unterquadrate kommt jeder der neun Buchstaben genau einmal vor. Richtig gelöst, erscheint in einer Waagerechten das Lösungswort.

Welches das ist, verraten wir in der kommenden Ausgabe. Das Lösungswort der August-Ausgabe war „Dunkelrot“. Viel Spaß bei Rätseln!

Ihr Team von den Dresdner Stadtteilzeitungen

	T	C	O		B		E	
						T		B
				S				
		S	K	E	G			
C		G						
	R						O	S
					E			O
					K	R	S	G
		T						
				G				T

Kinder- und Jugendzahnklinik zieht um

Die Kinder- und Jugendzahnklinik des Gesundheitsamts verlässt am Montag, 19. Dezember 2016 ihren bisherigen Standort auf der Trattendorfer Straße 1. Ab Montag, 9. Januar 2017 sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den neuen Räumen auf der Prohliser Allee 10 zu erreichen. Die neue Telefonnummer lautet 0351-4888466.

Alle anderen Behandlungsstandorte der Kinder- und Jugendzahnklinik bleiben erhalten:

- Ärztehaus Gruna, Rosenbergstraße 14, Telefon: 2549084 und 2549070
- Braunsdorfer Straße 13, Telefon: 4888468
- Eschenstraße 7, Telefon: 8045103
- Haus des Kindes, Dürerstraße 88, Telefon: 4888270

(StZ)

Weitere Informationen zur Dresdner Kinder- und Jugendzahnklinik: www.dresden.de/gesundezahne

Gesund durch das neue Jahr

„Alles Gute für das neue Jahr, vor allem Gesundheit“, wünscht das Team der Physiotherapie Fuchs aus Leuben.

Durch Glatteis und Schnee kommt es im Winter vermehrt zu Stürzen und damit leider auch zu Verletzungen. Die Physiofuchs helfen Ihnen dabei, wieder gesund zu werden und auf die Beine



zu kommen. Damit Therapieerfolge von Dauer sind, werden verschiedene Präventivkurse wie Rücken-Fit, Pilates und Guten-

Morgen-Fit angeboten.

Physiotherapie Fuchs

Neundorfer Straße 1, 01257 Dresden

Telefon: 0351 2019446

www.dresden-physiotherapie.de

Immunstark ins neue Jahr

Aktionswoche vom 23.01. – 27.01.2017

Apotheke Niedersedlitz, Apotheker Thomas Lappe
Sachsenwerkstraße 71 · 01257 Dresden
Tel: 0351 - 201 5674 · Fax: 0351 - 201 5696
ApoNSL@apofant.de · www.apofant.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Do: 8 - 18:30 Uhr Fr: 8 - 18 Uhr

Filialapotheke der apofant e.K. Elefanten Apotheke,
Sitz in Großhirsdorf



Gutscheine einzulösen beim Einkauf in Ihrer Apotheke Niedersedlitz

* Auf ein Produkt Ihrer Wahl, außer Verschreibungspflichtiges, Zuzahlungen, Bücher, Aktionsartikel. Keine Kombination mit anderen Rabatten, Konditionen und Aktionen. Nur auf Lagerware und mit Original-Gutschein aus Verteilung, keine Ausdrucke und Kopien.

